

# Aufruf Fuldaer Ostermarsch 2017

## Samstag 15. April 2017 Bahnhofsvorplatz 11.00 Uhr

„Frieden ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Frieden „ Willy Brandt (1913-1992)

**Begrüßung: Rolf Müller DGB Fulda**

**RednerInnen:**

**Christine Buchholz MdB Die Linke**

**Wolfgang Bing Ver.di Mitglied**

**Nein zu Krieg und Terror**

**Nein zur weiteren militärischen Aufrüstung Deutschlands und der EU**

**Wir brauchen eine neue Politik**



Unter dem Vorwand der Bekämpfung von Terrorismus führt die NATO unter anderem Kriege in Afghanistan, Irak und Libyen. In Syrien bombardieren die Nato, Russland und andere regionale Mächte Städte und Dörfer. Im Grunde führen sie einen gnadenlosen Stellvertreterkrieg. Die Folge sind Hunderttausende Tote, 60 Millionen Menschen auf der Flucht, Armut, Perspektivlosigkeit, Umweltzerstörung und zerfallene Staaten.

Die NATO steht vor den Trümmern ihrer Politik. Nach all diesen Erkenntnissen kann und darf es ein „weiter so“ nicht geben.

Und dennoch werden weltweit die Rüstungsausgaben erhöht. Die Bundesregierung hat angekündigt in den nächsten Jahren zusätzlich 130 Mrd. Euro in die Ausrüstung und Bewaffnung der Bundeswehr zu stecken, um diese grundgesetzwidrig in noch mehr Krisenherde dieser Welt zu schicken. Das Entstehen und der Aufstieg des IS und anderer sog. "Terrororganisation" ist unter anderem die Folge dieser Interventionspolitik.

Die Weltgemeinschaft betrachtet mit großer Sorge die international zunehmenden Spannungen. Eine militärische Eskalation der NATO Manöver an den Grenzen Russlands hätte für Europa und die Welt unkalkulierbare Folgen. Ein friedliches Haus Europa kann nur mit und nicht gegen Russland erreicht werden.

Auch das Nachdenken über die Modernisierung der Atomwaffen hat eine neue beängstigende Qualität. Zum ersten Mal seit dem Ende des Kalten Krieges wird über deutsche atomare Bewaffnung nachgedacht (siehe ARD Sendung Panorama v. 02. Februar 2017)

Wir bleiben dabei: Krieg schafft keinen Frieden. Mehr Waffen und mehr Militär verschärfen weltweit die politischen und humanitären Probleme.

Wir fordern:

- **Stopp der militärischen Aufrüstung und ein Verbot von Rüstungsexporten aus Deutschland. Die eingesparten Rüstungsausgaben investieren in Bildung, Soziales und den dringend erforderlichen ökologischen Umbau**
- **Keine Bundeswehreinsätze weder im Ausland noch im Inneren**
- **Internationale Kooperation im Rahmen der OSZE statt militärischer und wirtschaftlicher Drohungen**
- **Einhaltung des Atomwaffensperrvertrages - dieser ist unabdingbar für die Sicherheit unseres Planeten**

Die aggressive Wirtschafts- und Kriegspolitik der westlichen Industriestaaten hat die Lebensgrundlage von Millionen Menschen zerstört und sie zur Flucht gezwungen.

Deshalb fordern wir:

- **einen humanitären Umgang mit Geflüchteten, sichere Fluchtrouten, bedingungslose Hilfe und Versorgung aller, die bei uns Schutz suchen**

**Lasst uns gemeinsam am Ostersamstag, den 15.4.2017 für diese Forderungen ein unüberhörbares Signal auf die Straße tragen. Beginn 11.00 Uhr Fulda Bahnhofsvorplatz**

